

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises

in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Donnerstag, den 08.12.2016, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 30.06.2016
2. Mittelfristiges Kreisstraßenprogramm des Donnersbergkreises 2016 - 2019
3. Besetzung der schulbezogenen Fahrten im Linienangebot der Donnersberger Verkehrsgemeinschaft
4. Stärkung der Berufsschulstandorte im Donnersbergkreis
5. Sachstandsbericht
 - a) zum Ruf- und Freizeittaxi
 - b) zur Übernahme des Linienbündels Donnersbergkreis ab 01.01.2017 durch das Unternehmen Reisedienst Krauß & Wolff - Reisen GmbH

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom
30.06.2016

I. Sachverhalt:

Landrat Werner fragt an, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 4. Sitzung vom 30.06.2016.

Ingo Lamb (FWG) erscheint zur Sitzung.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Besetzung der schulbezogenen Fahrten im Linienangebot der Donnersberger Verkehrsgemeinschaft

I. Sachverhalt:

Judith Schappert erläutert auf Bitte von Landrat Werner den Sachverhalt:

„In der Zeit vom 24. – 30. Oktober 2016 fand wieder eine Zählung aller Fahrten innerhalb des Donnersbergkreises statt.

Insgesamt wurden 423 Fahrten überprüft. In 372 Fahrten wurden keine Stehplätze benötigt, da die vorhandenen Sitzplätze ausreichend waren.

Bei 51 Schulbezogenen Fahrten waren Stehplätze erforderlich. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Bei 15 Fahrten an einem Tag in der Woche
- Bei 5 Fahrten an zwei Tagen in der Woche
- Bei 6 Fahrten an drei Tagen in der Woche
- Bei 8 Fahrten an vier Tagen in der Woche
- Bei 17 Fahrten an fünf Tagen in der Woche

Bei einer Fahrt von Kirchheimbolanden nach Eisenberg (Linie 902/050) lag die Besetzung an einem Tag über der 80 % Grenze. Dies war zurückzuführen auf eine Lehrerkonferenz wodurch für die Schüler die 6. Unterrichtsstunde ausfiel.

Bei einer weiteren Fahrt von Kriegsfeld nach Weierhof über Kirchheimbolanden (Linie 902/026) lag auf dem Streckenabschnitt Kirchheimbolanden Kupferberg – Kirchheimbolanden Schulzentrum die Besetzung an zwei Tagen über der 80 % Grenze. Allerdings stehen hier noch weitere Fahrten zur Verfügung, die über ausreichende Kapazitäten verfügen. Die Schüler/innen müssen sich nur entsprechend aufteilen.

Dies betrifft auch die Linienfahrt 902/013 von Eisenberg nach Kirchheimbolanden. Hier wurde die 80 % Grenze an einem Tag auf dem Abschnitt Weierhof-Kirchheimbolanden ebenfalls überschritten. Auch hier stehen weitere Fahrmöglichkeiten zur Verfügung.

Bei einer Fahrt von Alsenz nach Rockenhausen (Linie 913/009) lag die Besetzung an drei Tagen auf dem Streckenabschnitt Waldgrehweiler – Rockenhausen über der 80 % Grenze.

Hier können die Schüler aus Waldgrehweiler (10-15 Schüler) ausweichen auf die Linienfahrt 915/053, die sogar noch Sitzplätze ausweist.

Über die zur Verfügung stehenden Fahrmöglichkeiten wird über die Schulen nochmals infor-

miert. Ebenso werden wir vonseiten des ÖPNV – Referates die Schüler/innen an den Einstiegshaltestellen über die zusätzlichen Fahrtmöglichkeiten informieren.“

Hans Leverkus (CDU) fällt auf, dass bei einigen Fahrten keine oder nur wenige Fahrgäste eingetragen sind. Er ist der Meinung, es sollte genauer untersucht werden, ob es nicht günstiger wäre ein Taxi, statt einem Bus fahren zu lassen.

Judith Schappert erklärt, es handle sich dabei zum großen Teil um Kindergartenfahrten, welche unregelmäßig beansprucht werden. Trotz dessen müssen die Kapazitäten für die, die einen Anspruch haben zur Verfügung stehen.

Landrat Werner merkt an, dass diese Fahrten weiterhin beobachtet werden und gegebenenfalls bei der nächsten Fahrplanänderung gestrichen werden.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft nimmt den Situationsbericht zur Kenntnis.

knüpfungen mit Bus und Bahn geprüft. Durch ein solches Angebot können letztendlich auch Mehrkosten im Bereich des Ruf- und Freizeittaxiangebotes entstehen. Diese Vorgehensweise trägt sicherlich zur Stärkung der Berufsschulstandorte im Donnersbergkreis bei.“

Hans Leverkus ist der Meinung, dass bei den Berufsschulstandorten kreisübergreifend gedacht werden sollte. Er findet, die Auszubildenden sollten in die vom Wohnort nächstgelegene Berufsbildende Schule, anstelle der im Einzugsbereich des Ausbilders gehen dürfen.

Landrat Werner weist darauf hin, dass sich grundsätzlich der Berufsschulstandort am Standort des Ausbildungsplatzes orientiert. Ziel des Donnersbergkreises ist es seine Berufsschulstandorte zu stärken. Daher kann nur auf Antrag der Standort der Berufsschule gewechselt werden.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Sachstandbericht

a) zum Ruf- und Freizeittaxi

b) zur Übernahme des Linienbündels Donnersbergkreis ab 01.01.2017 durch das Unternehmen Reisedienst Krauß & Wolff - Reisen GmbH

I. Sachverhalt:

Judith Schappert erläutert auf Bitte von Landrat Werner den Sachverhalt:

„a)

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung hat sich in seiner Sitzung am 30. Juni 2016 mit den Fahrplanänderungen auf den Ruftaxilini en, den Konzessionen sowie den Verträgen mit den Auftragsunternehmen ab 01.01.2017 befasst.

Grundlage für die Beantragung der notwendigen Konzessionen für die 18 Ruftaxilini en im Donnersbergkreis waren die vom Ausschuss am 30.06.2016 beschlossenen Fahrpläne.

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Außenstelle Speyer hat dem Donnersbergkreis, nach dem vorgeschriebenen Anhörungsverfahren, die Genehmigungsurkunden am 05.10.2016 ausgestellt. Die Genehmigungen umfassen den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2026, was auch dem Genehmigungszeitraum für das Linienbündel Donnersbergkreis entspricht.

Nicht nur die Konzessionen der Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH (ORN) für die Ruftaxilini en sind zum 31.12.2016 ausgelaufen, auch die Verträge der ORN mit den jeweiligen Auftragsunternehmen, die den Ruftaxi – und Freizeitverkehr durchführen.

Daher war bzw. ist es auch erforderlich, vonseiten des Landkreises die entsprechenden Verträge mit den Auftragsunternehmen ab 01.01.2017 abzuschließen.

Die bisherigen Unternehmen werden weiterhin für diesen bedarfsorientierten Verkehr eingesetzt. Es handelt sich um folgende Vertragspartner:

Fa. Hein, 67806 Rockenhausen (Ruf- und Freizeittaxi)

City Taxi, 67292 Kirchheimbolanden (Ruf- und Freizeittaxi)

Taxi Würtz GmbH, 67304 Kerzenheim-Rosenthal (Ruftaxi)

Mini Car, 67821 Alsenz (Ruftaxi)

Taxi Danner, 67817 Imsbach (Freizeittaxi)

Taxi Mozeyko, 67304 Göllheim (Freizeittaxi)

Frau Schappert weist darauf hin, dass die Firma Mini Car, Alsenz nur bis zum 28. Februar 2017 fährt. Somit sind diese Fahrleistungen auszuschreiben.

b)

Wie bereits bekannt ist, übernimmt ab 1. Januar 2017 die Fa. Reisedienst Krauß & Wolff-Reisen GmbH, Kirchheimbolanden eigenverantwortlich den Busverkehr im Donnersbergkreis. Das Busunternehmen hat bereits in den vergangenen Jahren einen großen Teil der Fahrleistungen für uns bzw. die ORN erbracht.

Neben dem bisherigen Fahrplanangebot ergeben sich folgende zusätzliche Verkehrsangebote sowie Veränderungen:

- „Eisenberger Flitzer“ – Stadtbuslinie 917 Eisenberg – Steinborn – Stauf und 918 Eisenberg – Rosenthal
- „Residenz Renner“ – Stadtbuslinie 927 Kirchheimbolanden - Kupferberg – Haide, 928 Kirchheimbolanden – Rittersheim – Gauersheim – Stetten – Ilbesheim – Morschheim – Bischheim, 929 Kirchheimbolanden – Bahnhof – Krankenhaus – Michaelshof – Bahnhof
- „Rocki Bus“ – Stadtbuslinie 924 Bahnhof – Bergstadt – Bahnhof, 925 Bahnhof – Krankenhaus – Pflingstborn – Zoar – Bahnhof, 926 Bahnhof – Kreuzwiese – Katzenbach – Bahnhof

Diese Stadtbuslinien verkehren Montag – Samstag.

- Nachtbus Linie 919 Samstags ab Münchweiler Bahnhof um 0.55 Uhr u. a. nach Sippersfeld, Börrstadt, Dreisen, Marnheim, Kirchheimbolanden, Zellertal, Göllheim und Eisenberg sowie um 1.25 Uhr ab Kirchheimbolanden Schlossgarten u. a. nach Bolanden, Weierhof, Dannenfels, Marienthal, Rockenhausen, Gerbach, Kriegsfeld
- eine durchgehende Busverbindung um 6.25 Uhr und 7.51 Uhr ab Alsenz Bahnhof u. a. über Oberndorf, Schmalfelderhof, St. Alban, Gaugrehweiler, Oberhausen nach Kirchheimbolanden und um 13.17 Uhr wieder zurück (montags – freitags)
- zusätzliche Fahrten auf den Linien 901 Kirchheimbolanden – Rockenhausen – Kirchheimbolanden, 902 und 922 Eisenberg – Kirchheimbolanden – Gaugrehweiler und zurück, 903 Rockenhausen – Kirchheimbolanden – Winnweiler – Eisenberg und zurück und 908 Alsenz – Rockenhausen – Winnweiler
- auf den Linien 901, 922, 904 und 908 werden auch samstags Verbindungen angeboten

Das Busangebot auf den Stadtbuslinien erfolgt mit einem niederflurigen Midibus, der über 8 Sitzplätze und 14 Stehplätze verfügt, davon ist ein Platz für Rollstühle vorgesehen. Außerdem wird das Unternehmen im ersten Quartal 2017 35 neue Fahrzeuge einsetzen, davon 15 ab 1.

Januar 2017, im Februar ebenso 15 Fahrzeuge und im März folgen 10 weitere neue Busse. Dabei handelt es sich auch um Niederflurfahrzeuge.

Zur Information der Fahrgäste hat das Busunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ein Fahrplanbuch erstellt, dass u. a. in der Kreisverwaltung sowie in den Verbandsgemeindeverwaltungen erhältlich sein wird.

Der Donnersbergkreis unterbreitet weiterhin seine bedarfsorientierten Angebote wie Freizeit-, Ruf- und Behindertaxi. Ebenso wird auch zukünftig ein Ansprechpartner in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis für Fragen rund um den ÖPNV, also auch für Fahrplananregungen oder Beschwerden, zur Verfügung stehen.“

Landrat Werner merkt an, dass Georg Kranzdorf nach wie vor Ansprechpartner für den Schülerverkehr bleibt.

Luise Busch (SPD) möchte wissen, ob beim „Rocki Bus“ in Rockenhausen auch die Ortsteile Marienthal und Dörnbach miteinbezogen sind.

Judith Schappert erklärt, Dörnbach und insbesondere Marienthal sind über die Linie 901 angebunden und weiterhin über die bestehenden Ruftaxilinien der Verbandsgemeinde Rockenhausen.

Eberhard Hartelt (FWG) erkundigt sich, ob es machbar wäre, eine Fahrplanauskunft des öffentlichen Personennahverkehrs in Google Maps zu integrieren.

Landrat Werner entgegnet, dass Fahrplanauskünfte über den Verkehrsbund Rhein-Neckar abgedeckt werden. Er schlägt vor, für die nächste Sitzung einen Vertreter der VRN einzuladen, der dieses Thema genauer erläutert.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises nimmt die Information zur Kenntnis.

Landrat Werner bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 15.50 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender
(Werner)

Schriftführerin
(Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 24.11.2016

Tag der Sitzung: 08.12.2016

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.50 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Dorferneuerung 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung 10

Zahl der abwesenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung 4

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer